



# Fleisch-Bruttomargen stiegen im Jahr 2016



Im Jahr 2016 sind die totalen Bruttomargen für die Verarbeitung und Detailhandel bei Rind- und Kalbfleisch gestiegen. Damit setzte sich der langfristige Trend der letzten 5 Jahren weiter fort. Gegenüber 2015 ist ebenfalls die Bruttomarge beim Schweinefleisch gestiegen, beim Lammfleisch ist diese hingegen gesunken.

## Höhere Konsumentenpreise für Frischfleisch

Bei Rind- und Schweinefleisch sind im letzten Jahr die Produzentenpreise gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % bzw. +8,3 % gestiegen. Beim Rindfleisch wurden höhere Schlachtmengen festgestellt. Die Produktion von Schweinefleisch wurde 2016 aufgrund der nachwirkenden hohen Schlachtmengen der Vorjahre gesenkt ([Schweizyklus](#)). Die gestiegenen Bruttomargen lassen sich demnach hauptsächlich mit den höheren Nettoeinnahmen und damit im Wesentlichen durch höhere Konsumentenpreise erklären. Beim Schwein wurden vor allem Hals- und Stotzenplätzli (+9,4 bzw.

+8,1 %), Kotelett (+8,7 %) und Nierstück (+5,9 %) teurer. Beim Rindfleisch stiegen die Preise für Entrecôte (+6,3 %), Plätzli (+6,2 %), Geschnetzeltes (+5,8 %) und Ragout (+8,9 %). Die Kalb- und Lammfleisch-Produzenten verzeichneten im vergangenen Jahr leicht tiefere Preise (-1,1 % bzw. -1,6 %). Dabei sind beim Lamm auch die Nettoeinnahmen gesunken (-0,5 %), wohingegen die Nettoeinnahmen beim Kalbfleisch einen leichten Anstieg von +0,8 % verzeichneten.

## Importvorteile beim Lammfleisch sinken

Massgeblich verantwortlich für den Rückgang der Bruttomarge beim Lammfleisch ist der geringere Importvorteil (-18 % bzw. -1,07 CHF pro kg SG gegenüber 2015). Hauptgrund dafür sind die um 5,7 % auf 4 663 Tonnen gestiegenen Inlandschlachtmengen (mehr Schlachtungen und höhere Ø-Schlachtgewichte). Damit verteilen sich die zugeteilten Kontingente für Lammfleischimporte auf mehr Schlachtmengen, womit tiefere Importvorteile pro kg SG inländisches Lammfleisch entstehen. Beim Rind- und Kalbfleisch hingegen sind die Importvorteile leicht gestiegen.

## Schweizer Fleischmarkt Detailhandel

Entwicklung der Bruttomargen\* Verarbeitung / Verteilung Detailhandel bei Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch CHF / kg Schlachtgewicht warm

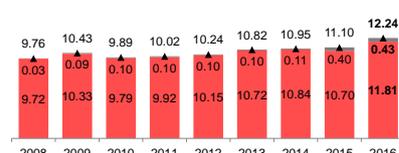
2008..2016 \*Jahresdurchschnitte, berechnet mit gewichteten Monatswerten (Gewichtung anhand der Schlachtmengen des Vormonats)

■ Bruttomarge ohne Importvorteil ■ Importvorteil ▲ Bruttomarge Total

### Rindfleisch

Δ15/16 (in CHF / kg Schlachtgewicht warm):

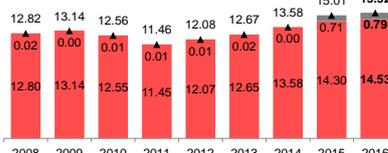
Bruttomarge Total: + 1.14 (+ 10,3 %)  
davon Importvorteil: + 0.03 (+ 7,9 %)



### Kalbfleisch

Δ15/16:

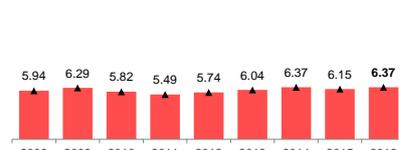
Bruttomarge Total: + 0.31 (+ 2,0 %)  
davon Importvorteil: + 0.09 (+ 11,0 %)



### Schweinefleisch

Δ15/16:

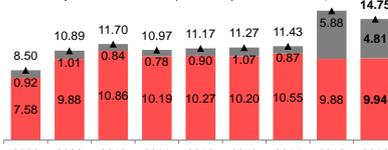
Bruttomarge Total: - + 0.22 (+ 3,6 %)  
davon Importvorteil: --



### Lammfleisch

Δ15/16:

Bruttomarge Total: - 1.02 (- 6,5 %)  
davon Importvorteil: -1.07 (- 18,3 %)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

## Markt aktuell

### Pouletproduktion weiter Top

Im Jahr 2016 hielt der Trend zu einer höheren Inlandproduktion von Poulet an. Gegenüber 2015 stiegen die Schlachtmengen auf über 86 Mio. kg SG und damit um +3,2 % an. (Seite 2)

### Kalbfleischpreise starten tief ins neue Jahr

Mit dem Abklingen der Festsaison wurden die Preise für Bankkälber nach unten korrigiert. Die Preise im Januar 2017 lagen sowohl unter dem Niveau des Vormonats als auch des Vorjahres. In der Tendenz zeigten nur Kuhfleischpreise nach oben. (Seite 3)

### Bruttomarge bei frischem Rindfleisch steigt

Im Januar führten stabile Produzentenpreise sowie höhere Nettoeinnahmen im Gross- und im Detailhandel zu höheren Bruttomargen (gegenüber Dezember als auch gegenüber dem Vorjahresmonat). (Seite 7)

### Schweinefleisch in der EU – Konsumentenpreise ziehen nach

Gegen Jahresende haben KonsumentInnen im umliegenden Ausland für Schweinefleisch mehr bezahlt. Damit folgen die Konsumentenpreise der EU-weiten Entwicklung der Erzeugerpreise. (Seite 10 und 11)

## Inhalt

Angebot .....	2
Preise .....	3
Bruttomargen .....	5
International .....	11
Methodik .....	13
Abonnemente/Haftung .....	14

# Schlachtvieh Inland

Im Januar 2017 lagen die Schlachtmengen bei Schweinen deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats (+6,0 %), in erster Linie aufgrund der höheren Schlachtgewichte (+1.9 kg/Tier). Beim Rind- und Poulet-Produktion wurde im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr nochmals weiter um über 86 Mio. kg SG ausgedehnt (+ 3.2 %).

In Tonnen SG	Jan 15	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 456	4 632	3 958	<b>4 258</b>	-4.4	-8.1	+7.6
Muni	2 736	2 715	2 540	<b>2 549</b>	-6.8	-6.1	+0.4
Ochsen	808	873	898	<b>889</b>	+10.0	+1.8	-1.1
Rinder	1 920	1 935	1 910	<b>1 864</b>	-2.9	-3.7	-2.4
Grosses Bankvieh	5 463	5 523	5 348	<b>5 302</b>	-3.0	-4.0	-0.9
Kälber	2 565	2 310	2 389	<b>2 311</b>	-9.9	+0.1	-3.3
Schafe	287	310	428	<b>344</b>	+19.9	+10.7	-19.7
Schweine	21 346	19 988	19 946	<b>21 182</b>	-0.8	+6.0	+6.2
Poulet	6 813	6 668	7 691	-	-	-	-

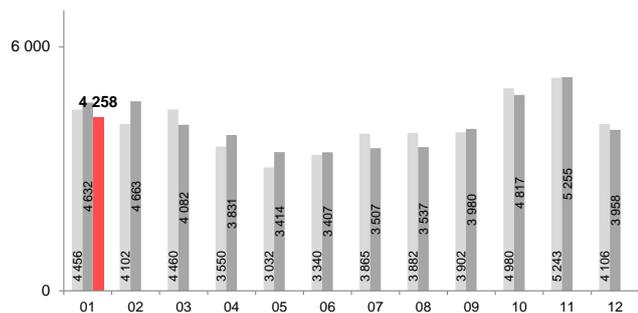
Quelle: SBV

## Schlachtvieh Inland

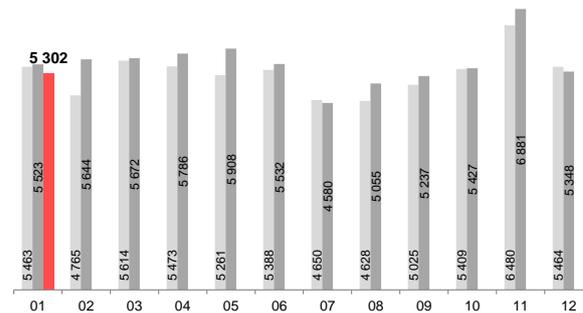
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

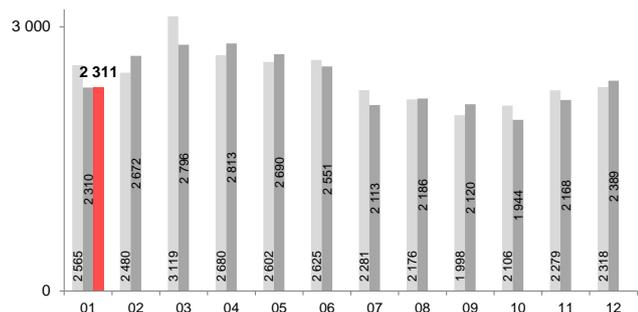
### Kühe



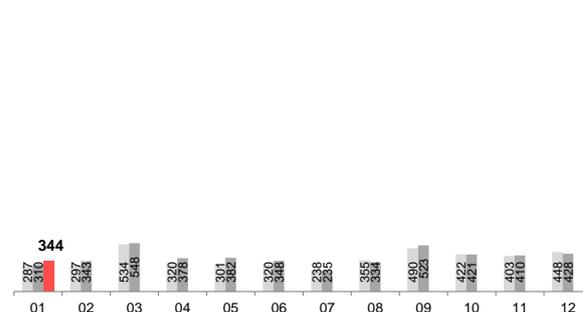
### Grosses Bankvieh



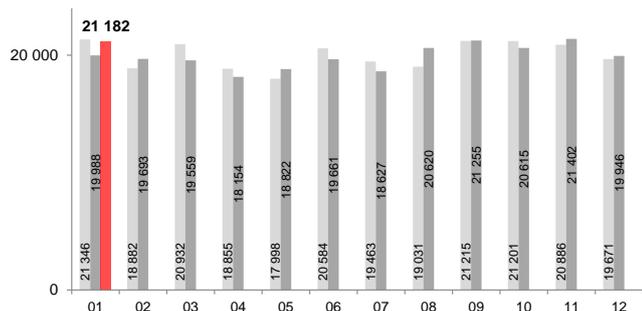
### Bankkälber



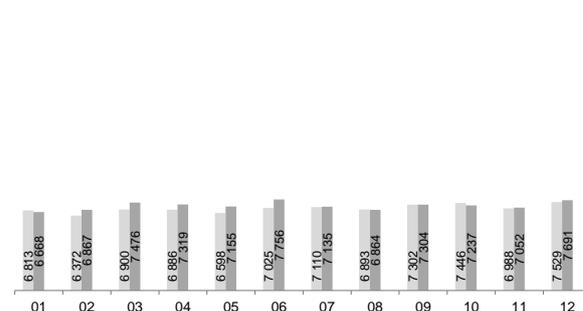
### Schafe



### Schlachtschweine



### Poulet



Quelle: SBV

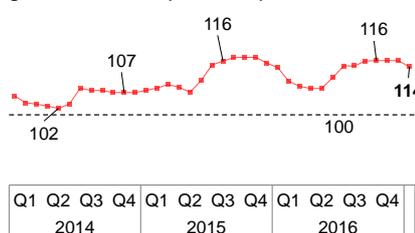
## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

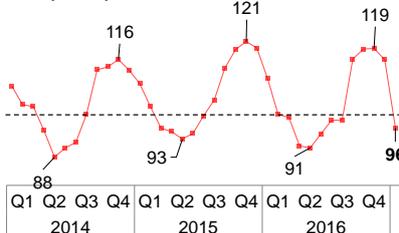
### Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

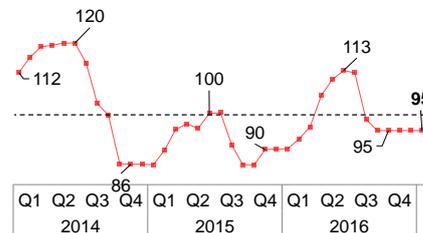
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



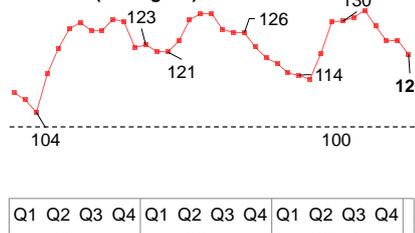
Kalb (KV T3)



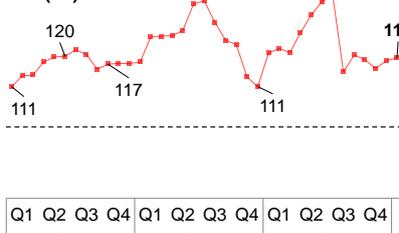
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Januar mit 6.61 CHF/kg SG um 1,1 % tiefer als im Vorjahresmonat. Der Preis für **grosses Bankvieh** blieb mit 10.51 CHF/kg SG relativ konstant

(+0,2 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** sank aufgrund der tieferen Nachfrage auf 13.52 CHF/kg SG (-1.99 CHF/kg). Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.21 CHF/kg SG und damit 5,8 %

höher als im Vorjahr (+0.23 CHF/kg). Und der **Lämmerpreis** notierte 12.03 CHF/kg SG (+0.25 CHF/kg SG bzw. +2,1 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

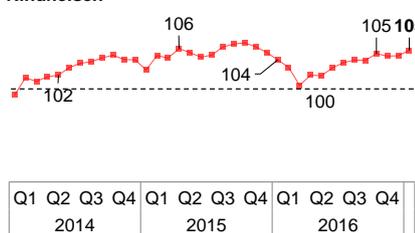
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

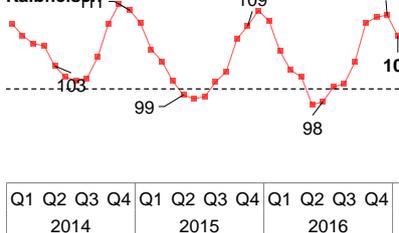
### Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

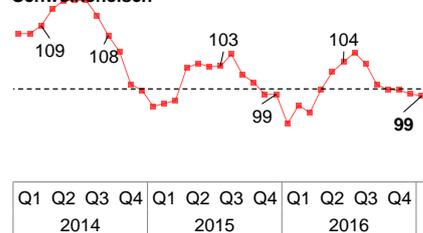
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.48 CHF/kg und damit 1,4 % über dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden 2,0 % (-0.74 CHF/kg) tiefere Preise von 36.97 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden hingegen

4,3 % höhere Preise im Vergleich zum Vorjahresende bezahlt (16.71 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

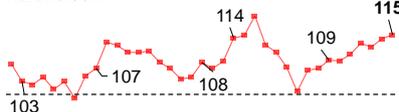
### Index Konsumentenpreise

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

#### Rindfleisch



#### Kalbfleisch



#### Schweinefleisch

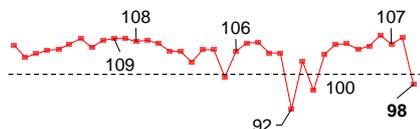


Q1	Q2	Q3	Q4
2014			
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
Q1	Q2	Q3	Q4
2016			

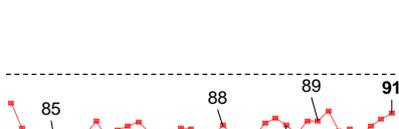
Q1	Q2	Q3	Q4
2014			
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
Q1	Q2	Q3	Q4
2016			

Q1	Q2	Q3	Q4
2014			
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
Q1	Q2	Q3	Q4
2016			

#### Lammfleisch



#### Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4
2014			
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
Q1	Q2	Q3	Q4
2016			

Q1	Q2	Q3	Q4
2014			
Q1	Q2	Q3	Q4
2015			
Q1	Q2	Q3	Q4
2016			

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.68 CHF/kg (2,9 %) über dem Vorjahresniveau (23.91 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um 1.14 CHF/kg

(2,2 %) und kostete 52.39 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.84 CHF/kg und damit 1.20 CHF/kg (3,5 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten im De-

tailhandel mit 32.94 CHF/kg 2.56 CHF/kg weniger (-7,2 %). Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 2,6 % auf 15.23 CHF/kg.

# Bruttomargen

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttomarge



## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

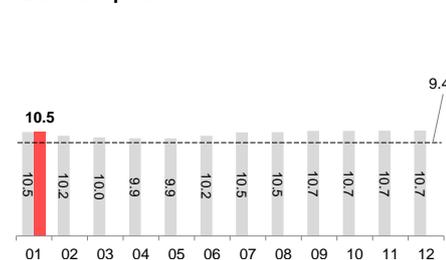
in CHF/kg SGw	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.55	10.69	10.53	-0.2	-1.5
Nettoeinnahmen	21.50	22.67	22.22	+3.3	-2.0
<b>Bruttomarge</b>	11.32	12.68	12.14	+7.3	-4.2
Importvorteile	0.39	0.61	0.29	-27.2	-53.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.49	0.47	0.48	-2.4	+2.1

### Rindfleisch

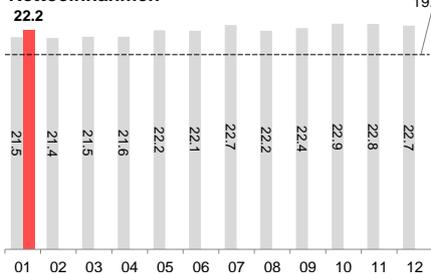
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø10/14

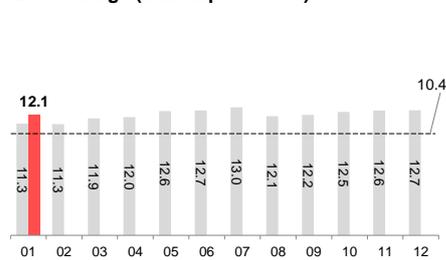
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis im Dezember 2016 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen (+0,6 %). Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im Januar gegenüber dem Vorjahr war die Bruttomarge im Januar höher als im Vorjahr (+14,3 %), trotz tieferen Importvorteilen.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

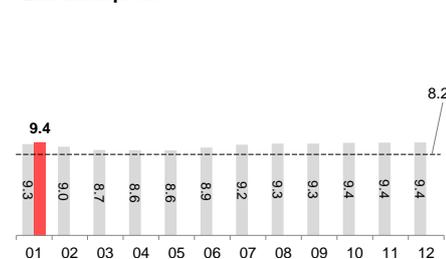
in CHF/kg SGw	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	9.25	9.42	9.42	+1.8	+0.0
Nettoeinnahmen	15.04	15.14	15.25	+1.4	+0.7
<b>Bruttomarge</b>	6.16	6.42	6.45	+4.6	+0.5
Importvorteile	0.39	0.61	0.29	-27.2	-53.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.66	0.65	+1.6	-1.4

### Rindfleisch

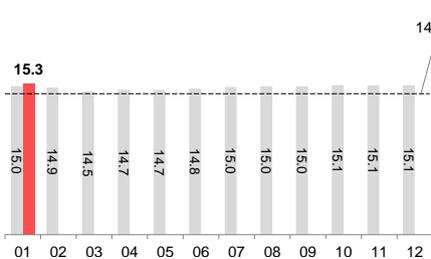
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø10/14

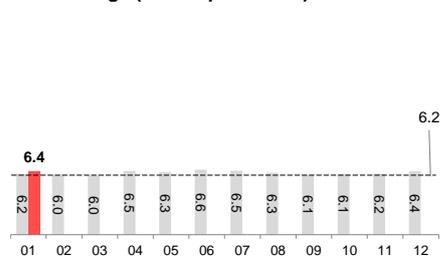
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,4 %). Die Bruttomarge stieg um 4,6 %. Die Einstandspreise im Dezember lagen leicht über dem Vorjahr (+1,1 %). Die



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

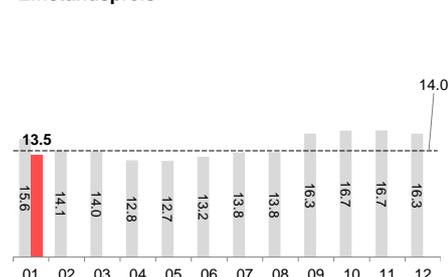
in CHF/kg SGw

	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	15.59	16.27	<b>13.54</b>	-13.1	-16.8
Nettoeinnahmen	29.82	30.40	<b>30.63</b>	+2.7	+0.8
<b>Bruttomarge</b>	13.93	14.96	<b>15.52</b>	+11.4	+3.7
Importvorteile	0.76	1.16	<b>0.53</b>	-30.0	-54.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.56	0.55	<b>0.53</b>	-5.3	-3.4

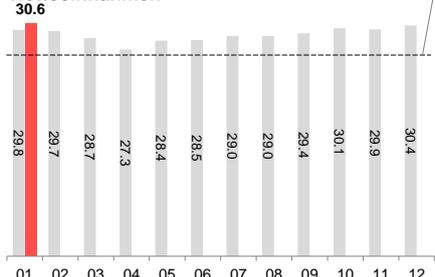
### Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

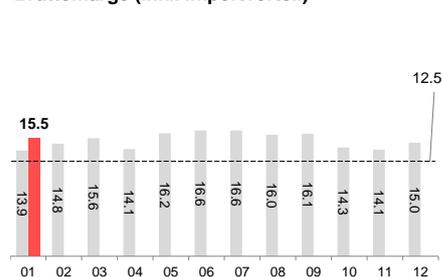
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Januar stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Die Bruttomarge stieg darum Dezentember um 11,4 % auf 15.52 CHF/ kg SG. bei tieferen Einstandspreisen im

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

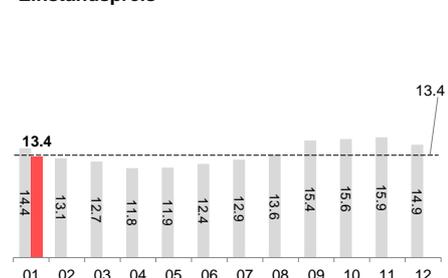
in CHF/kg SGw

	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.43	14.87	<b>13.39</b>	-7.3	-10.0
Nettoeinnahmen	21.78	22.19	<b>21.67</b>	-0.5	-2.3
<b>Bruttomarge</b>	6.74	7.59	<b>7.96</b>	+18.1	+4.8
Importvorteile	0.76	1.16	<b>0.53</b>	-30.0	-54.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.76	0.77	<b>0.73</b>	-3.6	-4.2

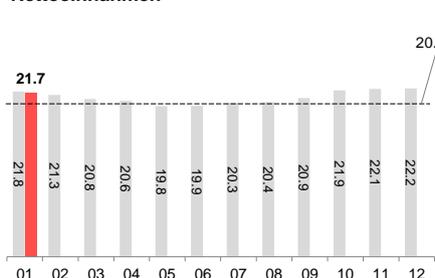
### Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

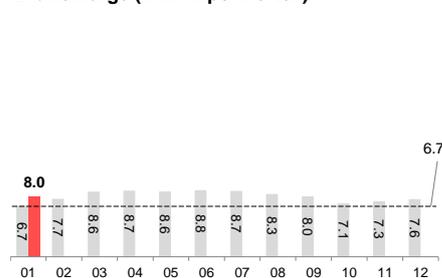
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise sind im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-6,4 %). Die Bruttomarge stieg darum stark um 18,1 %, trotz tieferer Nettoeinnahmen im Januar (-0,5 % bei 21.67 CHF/kg SG).

## Schweinefleisch



### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

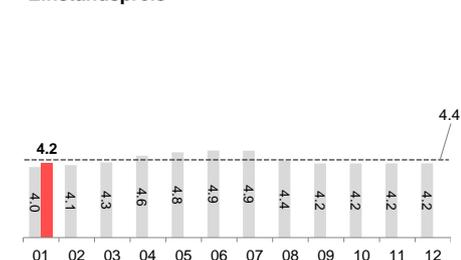
	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.00	4.22	4.22	+5.4	+0.1
Nettoeinnahmen	10.36	10.55	10.54	+1.7	-0.1
<b>Bruttomarge</b>	6.38	6.34	6.32	-0.9	-0.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.40	0.40	+4.3	+0.2

### Schweinefleisch

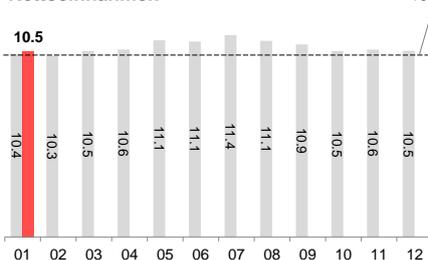
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

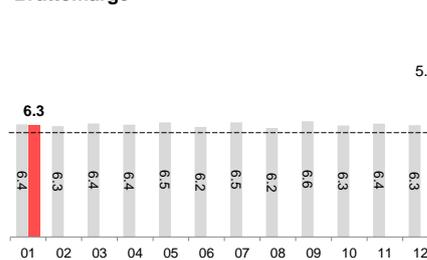
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Dezember über dem Niveau des Vorjahresmonats (5,8 %), blieben jedoch weiter unter dem 5-Jahres-Durchschnitt 10/14. Die Nettoeinnahmen sind im Januar gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,7 %). Die Bruttomarge lag mit 6.32 CHF/kg SG warm dennoch 0,9 % unter dem Vorjahreswert.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

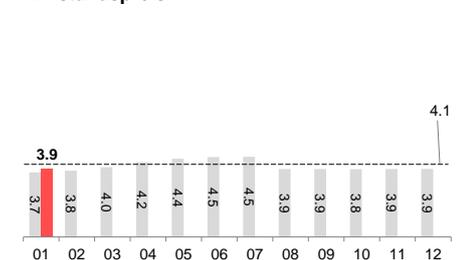
	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.67	3.86	3.86	+5.1	+0.0
Nettoeinnahmen	6.52	6.74	6.73	+3.3	-0.2
<b>Bruttomarge</b>	2.86	2.89	2.87	+0.4	-0.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.55	0.56	0.56	+2.6	+0.3

### Schweinefleisch

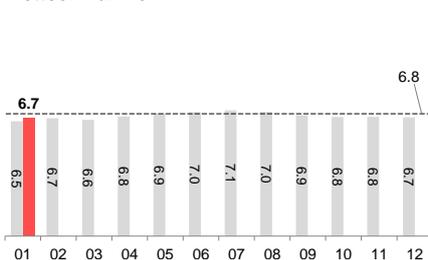
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

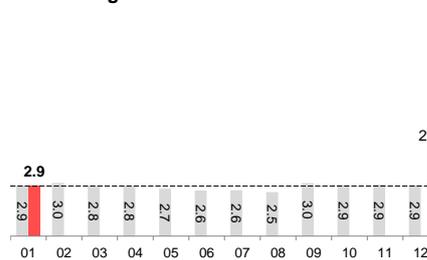
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise lagen im Dezember 5,5 % über dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen stiegen im Januar (+3,3 %). Die Bruttomarge blieb dementsprechend konstant auf 2.87 CHF/kg SG warm (+0,4 %).



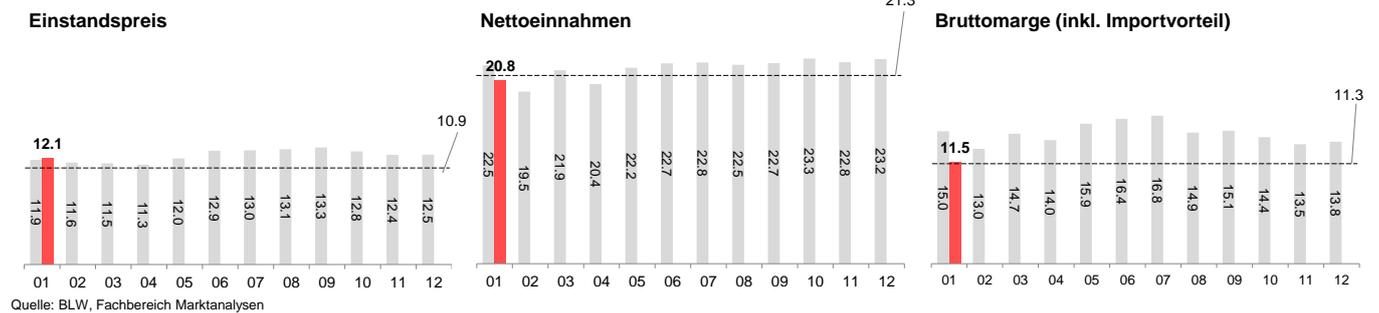
## Lammfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.85	12.46	12.06	+1.7	-3.2
Nettoeinnahmen	22.49	23.20	20.77	-7.7	-10.5
<b>Bruttomarge</b>	15.02	13.83	11.50	-23.4	-16.8
Importvorteile	5.38	3.19	4.96	-7.7	+55.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.53	0.53	0.59	+12.7	+11.8

### Lammfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw



Gegenüber dem Vorjahr ist die Bruttomarge bei Lammfleisch im Januar gesunken (23,4 %) auf 11.50 CHF/kg SG warm – in erster Linie aufgrund von Preisabschlägen im Detailhandel.



## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

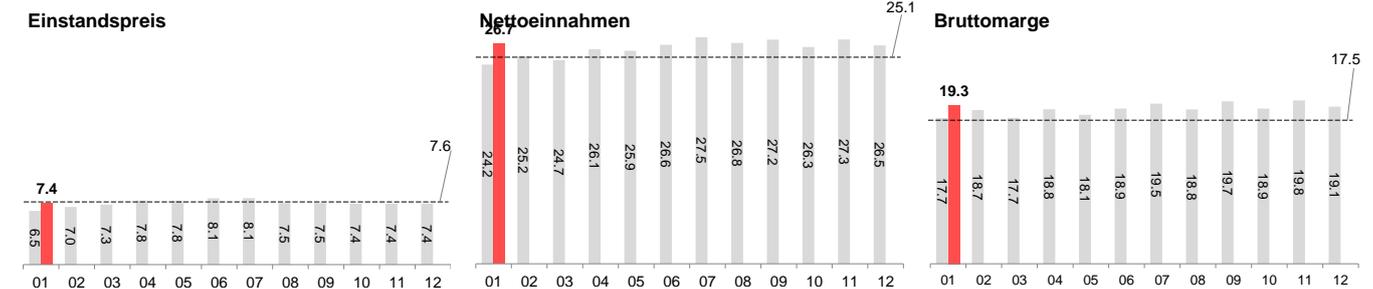
### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.53	7.43	7.43	+13.8	+0.0
Nettoeinnahmen	24.22	26.53	26.73	+10.4	+0.8
<b>Bruttomarge</b>	17.70	19.11	19.31	+9.0	+1.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.27	0.28	0.28	+3.4	-0.7

### Warenkorb Fleischwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG



Die Einstandspreise lagen im Dezember über dem Niveau des Vorjahresmonats (+14,1 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 10,4 %. Dementsprechend lag die Bruttomarge im Januar über dem Wert des Vorjahres (+9,0 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



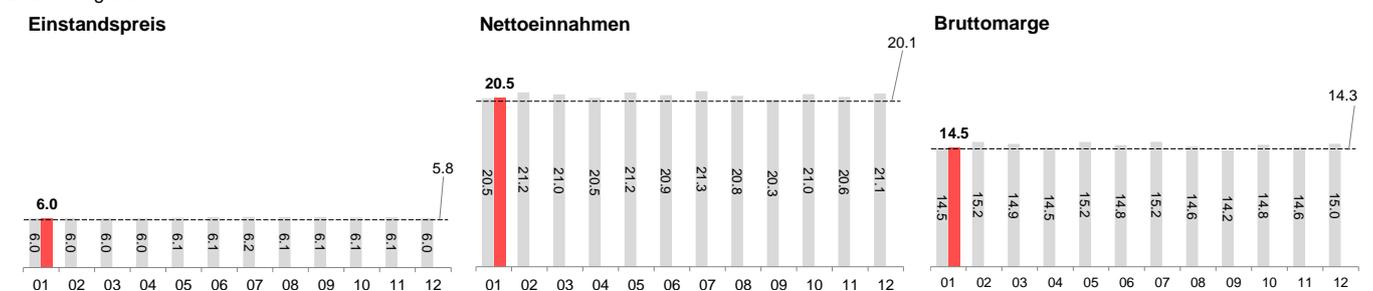
### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.02	6.03	6.04	+0.2	+0.1
Nettoeinnahmen	20.48	21.07	20.50	+0.1	-2.7
<b>Bruttomarge</b>	14.47	14.97	14.47	-0.1	-3.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.29	+0.4	+1.6

### Warenkorb Wurstwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG



Die Einstandspreise im Dezember haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht gross verändert. Die Nettoeinnahmen und die Bruttomarge sind im Januar ebenfalls konstant geblieben.



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

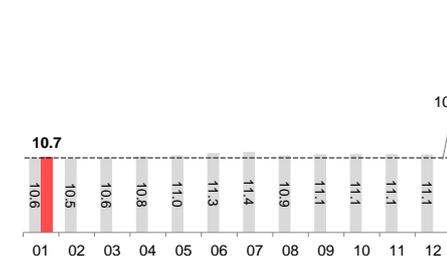
	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.57	11.05	10.72	+1.4	-3.1
Nettoeinnahmen	27.64	28.87	28.58	+3.4	-1.0
<b>Bruttomarge</b>	17.11	17.95	17.71	+3.5	-1.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.38	+0.1	+0.5

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

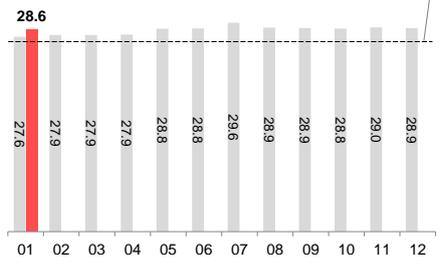
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

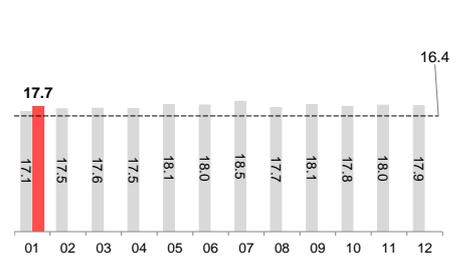
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im Dezember ist gegenüber dem

Vorjahresmonat um 3,4 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel haben im Januar um 3,4 %

zugenommen. Die Bruttomarge stieg deshalb ebenfalls (3,5 %).

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Im Dezember 2016 sind die Preise (Vergleich mit dem Vorjahresmonat und Deutschland) bis leicht sinkend für Schlachtschweine gegenüber bezahlten Händler bis über 30 % (Frankreich).

November wieder leicht gestiegen mehr (Italien). Schlachtkuhpreise (bis knapp +4 % in Dänemark). Im blieben dagegen stabil (Österreich

in EUR / kg SG

		Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.94	4.62	<b>4.98</b>	+0.8	+7.8
Bankkälber	Frankreich	6.04	5.56	<b>5.73</b>	-5.1	+3.1
Bankkälber	Österreich	6.34	6.19	<b>6.37</b>	+0.5	+2.9
Bankkälber	Italien	4.96	4.81	-	-	-
Jungbullen R3	Deutschland	3.93	3.74	<b>3.82</b>	-2.8	+2.1
Bankmuni R	Frankreich	3.73	3.57	<b>3.58</b>	-3.9	+0.3
Stiere E-P	Österreich	4.03	3.96	<b>4.01</b>	-0.5	+1.3
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.89	2.85	<b>2.89</b>	+0.0	+1.4
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.59	2.54	<b>2.59</b>	+0.0	+2.0
Schlachtkühe R	Frankreich	3.83	3.73	<b>3.73</b>	-2.6	-0.1
Schlachtkühe O	Frankreich	2.99	2.99	<b>2.99</b>	-0.1	+0.0
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.46	2.49	<b>2.53</b>	+2.8	+1.6
Schwein E-P	Deutschland	1.26	1.56	<b>1.58</b>	+25.4	+1.3
Schlachtschweine E	Frankreich	1.24	1.48	<b>1.48</b>	+19.3	-0.3
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.29	1.61	<b>1.62</b>	+25.6	+0.6
Schlachtschweine	Dänemark	1.24	1.42	<b>1.48</b>	+18.9	+4.0
Schlachtschweine	Italien	1.54	1.98	<b>2.01</b>	+30.8	+1.8
Schlachtlämmer	Deutschland	5.23	5.32	<b>5.29</b>	+1.1	-0.6
Schlachtlämmer	UK	5.00	4.34	<b>4.55</b>	-8.8	+4.9
Schlachtlämmer	EU	4.95	4.67	<b>4.79</b>	-3.3	+2.5
Schlachtlämmer	Österreich	5.60	5.69	<b>5.72</b>	+2.1	+0.5

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland

## Konsumentenpreise

Im 4. Quartal 2016 haben Konsumenten mehr für Schweinefleisch bezahlt als im 3. Quartal der Vorjahresperiode (ca. +1, %). Damit folgen die Preisanstiege der EU-weiten Entwicklung der Produzentenpreise. Im Dezember 2016 sind die Schweinefleischpreise auch für österreichische und französische Konsumenten gestiegen.

in EUR / kg	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	6.78	6.87	<b>7.44</b>	+9.7	+8.2
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.40	8.24	<b>6.71</b>	+4.8	-18.6
Schweinsschulterbraten	6.25	5.55	<b>6.57</b>	+5.1	+18.3
Schweinsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.85	10.97	<b>10.90</b>	+0.5	-0.6
Rindsbraten	10.97	9.50	<b>11.57</b>	+5.5	+21.8
Rindsentrecôte	18.25	17.69	<b>18.84</b>	+3.2	+6.5
Rindshackfleisch	8.26	8.48	<b>8.00</b>	-3.1	-5.6
Rindsplätzli	13.25	14.03	<b>12.98</b>	-2.1	-7.5
Rindsfilet	36.15	41.07	<b>39.60</b>	+9.6	-3.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	25.26	29.91	<b>31.58</b>	+25.0	+5.6
Kalbsfilet	32.13	41.69	<b>23.77</b>	-26.0	-43.0
Kalbskoteletts	19.68	20.01	<b>21.04</b>	+6.9	+5.2
Kalbsbraten	14.70	13.69	<b>12.15</b>	-17.4	-11.3
Lammkoteletts	14.66	15.24	<b>16.76</b>	+14.4	+10.0
Poulet ganz	6.56	6.21	<b>7.03</b>	+7.3	+13.2
Pouletbrust	9.70	9.03	<b>9.61</b>	-0.9	+6.4
Wienerwürstchen	6.85	6.54	<b>6.70</b>	-2.2	+2.5
Salami	16.30	14.86	<b>15.92</b>	-2.3	+7.2
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.39	10.76	<b>10.96</b>	+5.5	+1.9
Rindshohrückensteak	23.68	24.03	<b>23.95</b>	+1.1	-0.3
Rindsentrecôte	24.48	24.20	<b>24.20</b>	-1.1	+0.0
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.12	23.98	<b>24.17</b>	+0.2	+0.8
Lammgigot o. Schlossbein	19.64	-	-	-	-
Hinterschinken	14.72	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich  
 \*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

in EUR / kg	Q4 2015	Q3 2016	Q4 2016	%-Δ VJ	%-Δ VP
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.33	5.37	<b>5.40</b>	+1.3	+0.6
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.90	6.84	<b>6.91</b>	+0.2	+1.0
Schweinsvoressen	6.24	6.15	<b>6.26</b>	+0.4	+1.8
Schweinsfilet	9.99	10.01	<b>10.18</b>	+1.9	+1.7
Rindssiedfleisch	17.85	-	<b>16.92</b>	-5.2	-
Rindshackfleisch	6.96	6.89	<b>6.97</b>	+0.1	+1.2
Pouletbrust	6.81	6.84	<b>6.70</b>	-1.6	-2.0
Poulet ganz	6.86	7.16	<b>6.80</b>	-0.9	-5.1
Speck geräuchert	4.96	4.75	<b>4.72</b>	-4.9	-0.8

Quelle: AMI Deutschland

Die Monatspreise liegen dem Fachbereich Marktanalysen vor, aufgrund von Publikationsrechten wird jedoch nur der Durchschnitt der letzten 3 Monate veröffentlicht.

## Methodik

### Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist der Preis der letzten Woche des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

### Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

### Bruttomarge

#### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (12.2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

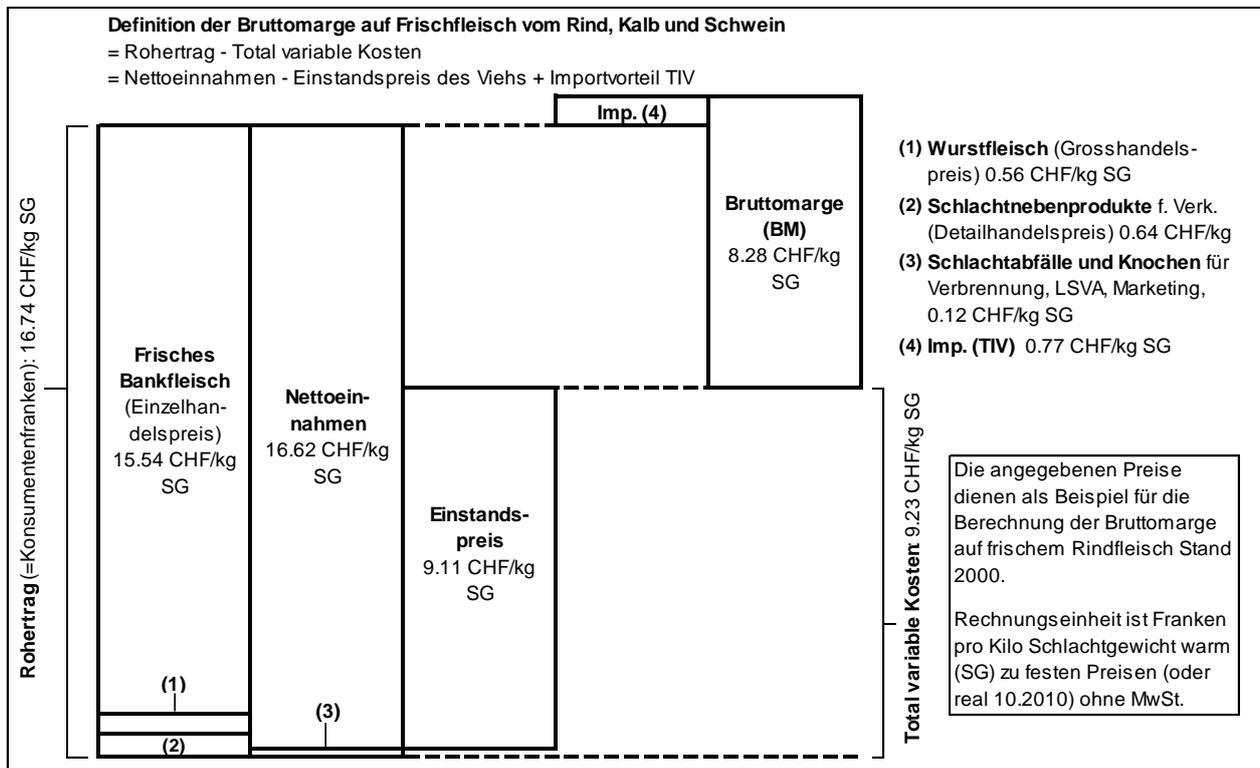
#### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (12.2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

#### Definition Bruttomarge

Die für diesen Bericht errechnete Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Marge auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von 12.2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttomarge von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttomarge für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttomarge auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttomarge der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (18. Januar 2017)